

Expedition

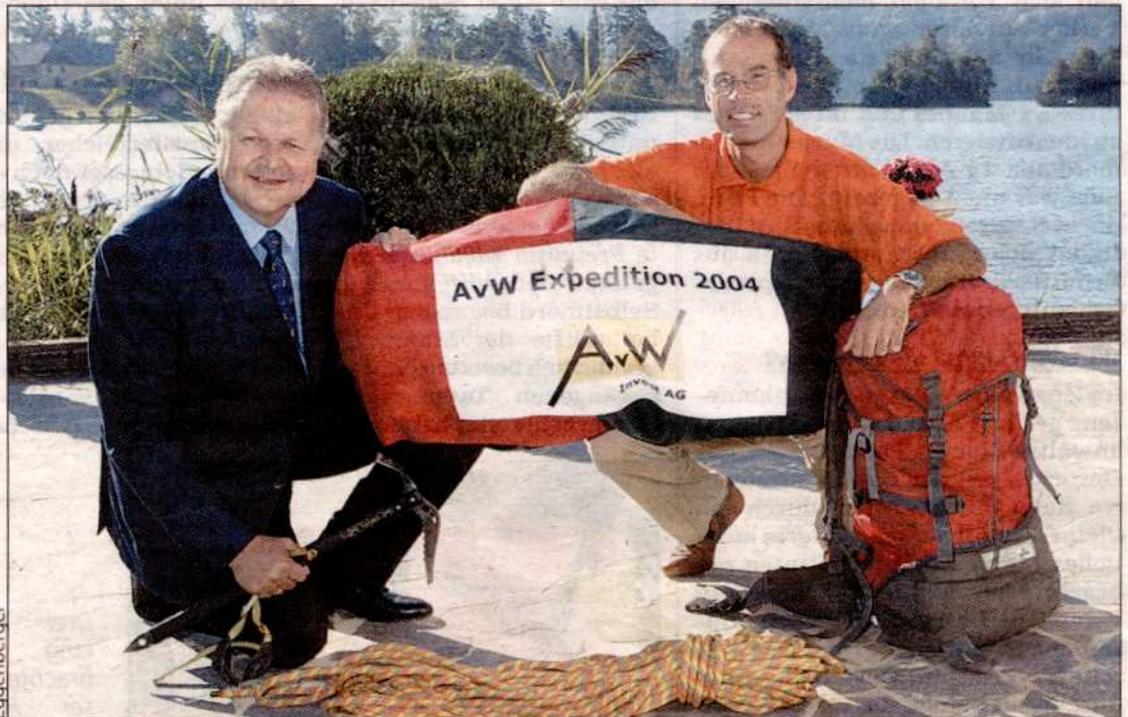
Kärntner nimmt es mit „verborgenem Berg“ auf

Österreich-Premiere: Der gebürtige St. Veiter Reinhold Oblak ist Leiter einer Expedition auf den Himlung Himal, einen 7000er in Nepal. Bislang wurde der Berg erst viermal bezwungen.

KLAGENFURT. Der Kärntner Reinhold Oblak, beruflich Unternehmenssprecher des Halbleiterspezialisten AT&S, nimmt es mit dem Himlung Himal, „dem verborgenen Berg“, einem 7126 Meter hohen Gipfel in Nepal auf. Unter Leitung des gebürtigen St. Veiters versucht eine Gruppe von fünf routinierten Bergsteigern, unter ihnen auch eine Frau, als erste österreichische Expedition den „Riesen“ über den anspruchsvollen Westgrat zu bezwingen. Erst seit 1992 erlaubt die nepalesische Regierung die Besteigung des schwierigen Berges. Bisher haben erst vier Expeditionen den Gipfel erreicht.

Kärntner Sponsor

Das Unternehmen, Start ist am 30. September in Klagenfurt, wurde privat organisiert. Die Kosten beziffert Oblak mit rund 40.000 bis 50.000 Euro. Hauptsponsor ist ein weiterer Kärntner: der Unternehmer Wolfgang Auer von Welsbach mit seiner AvW-Gruppe. „Der Himlung Himal gilt als verborgener Berg. Auch wir suchen verborgene Schätze, die dann etwas bringen“, meint er. Die AvW will künftig jedes Jahr eine Aktivität im Bereich Kultur, Natur oder Sport sponsern. Für Oblak ist es die sechste Expedition, die er leitet. So führte er im Vorjahr eine Umweltexpedition auf den An-



Eugenberger

Reinhold Oblak (rechts) mit Sponsor Wolfgang Auer von Welsbach. Die Reisetaschen für die AvW-Expedition sind schon fast gepackt. Der Flug geht von Klagenfurt über Wien nach Katmandu.

naapurna IV in Nepal, die 250 Kilo Müll vom Berg ins Tal transportierte. Auch diesmal wollen die Bergsteiger wieder von anderen Gruppen zurückgelassenen Müll bergen. Erschwert wird das Vorhaben durch die explosive politische Lage in Nepal. Wie Oblak berichtet, ist Katmandu derzeit über den Landweg nicht erreichbar. Dass die Expedition trotzdem stattfindet, wertet er auch als „Signal an die Bevölkerung“. Denn die rund 20 Sherpas, die gebraucht werden, würden sonst um einen

Der Himlung Himla

- **7126 Meter** hoch ist der Himlung Himal.
- **Er liegt** im Schatten des Achteausenders Manaslu an der Grenze zu Tibet.
- **Seit 1992** haben erst vier Expeditionen den Gipfel erreicht.
- **Für die Umweltexpedition** auf den Annapurna IV übergab die nepalesische Regierung eine Urkunde.

Gutteil ihres Jahreseinkommens umfallen. Oblak hat auch ein sehr persönliches Motiv für das Vorhaben, bei dem der Jahresurlaub draufgeht: „Je höher man hinaufsteigt, desto tiefer kann man in sich hineinsehen.“ Bis zu zehn Kilo an Gewicht verliert jeder Bergsteiger bei einer solchen Expedition. Für Notfälle gibt es ein Satellitentelefon und eine Sauerstoffflasche. Doch wie Oblak betont, ist der Schritt, umzukehren, wenn es zu gefährlich wird, der wichtigste. **bribu**